

Same-Zeitung.

Anzeigen

werden die Spaltenpreise... 20 Pfg. berechnet...

Bezugspreis

Im Halle vierteljährlich 2,50 M., bei... 2,75 M., auswärts... 3,25 M.

Für die Redaktion verantwortlich: Max Scharre in Halle. Erscheinung von 10^u, bis 12^u, Mitt.

Sechshunddreißigster Jahrgang.

Nr. 410.

Halle a. d. Saale, Dienstag, den 2. September

1902.

Das Centrum und die Arbeiter.

Auf dem Katholikentag in Mannheim hat das öffentliche Streben... Die Agraristen... Die Arbeiter... Die Zentrumspartei...

Die zahlreichen katholischen Arbeiter, die der Frage des Centrum zur Zeit folgen... Die Agraristen... Die Arbeiter... Die Zentrumspartei...

Zu den industriellen Centrumsparteien in Obersachsen und Rheinland-Westfalen... Die Arbeiter... Die Zentrumspartei...

Deutsches Reich.

Holländereien und Fleischnot, von der Waas bis an die Weemel.

Vor einigen Tagen berichtete der 'Rovovits', daß der letzte Verkehr mit Fleisch über die russische Grenze eine die ärmsten Monumente, nicht minder, wie die Angehörigen des Mittelalters...

Die 'Germant' setzt ihre Untersuchungen über die Ursache der Fleischnot fort und weist zurecht darauf hin, daß unsere einheimische Schweinezucht unter allen Umständen von Ausfall der Futtermittel, andererseits aber von der Aufnahmefähigkeit des Marktes, d. h. von der günstigen Lage unserer Industrie und demgemäß unserer industriellen Bedürfnisse unabhängig ist.

Bisher hat die soziale Bewegung, die außer für Fleisch auch für Butter, Brot und Wein gerichtet ist, nichts zu bemerken...

Die 'Germant' scheint gar nicht zu wissen, wie sehr sie mit dieser durchaus zurechtfindenden Darstellung die Zollpolitik des Centrum beschuldigt...

Daß die Grenze gehorcht ist und die Exporte in den letzten Monaten selbst für die Grenzbevölkerung bedeutend vermindert worden ist...

Da man nicht nur in Berlin, sondern allorten gutes Fleisch verlangt...

Die Fleischnot und ergründete Fleischbeurteilung hier erst in der letzten Woche in ein besonders akutes und böses Stadium getreten...

So muß es kommen, um den 'ellenen' Stellen endlich die Unhaltbarkeit ihrer Wirtschaftspolitik klar zu machen.

Politik.

Die konservativen 'Diplovis' zig' hatte unter dem Motto 'Gewehr ab' auf Stimmen im konservativen Lager beziffert.

die es für das richtige halten, wenn die konservativen Partei für die nächste Wahl das Kommando 'Gewehr ab' auslegt...

Es liegt freilich Ursache genug zu vernünftiger Zustimmung vor. Aber Geschehen sind doch die Partei und den Wahl zu führen...

Wie wir dieser Lage mitteilen, ist man an militärischer Art. antizipiert Stelle gegen zwei Beamte, den Oberstleutnant Dr. Matthias in Danzig und den Eisenbahnreferent der Terra...

Vollstreckungssachen.

Die Centralstelle für Vorbereitung von Handelsverträgen hat an den Bundesrat folgende Eingabe gerichtet:

Der hohe Bundesrat hat sich im neuen Tarifvertrag grundsätzlich auf den Standpunkt gestellt, daß die Arbeitsverträge...

Die Fälle und ihre Höhe sind nicht das allein Maßgebende. Die Waaren verhalten sich verschieden, müssen verschiedenen sein...

Die Deutsche stellt eine solche, auch der neue Tarifvertrag entgegen...

Die bisherigen Bestimmungen für die Verstaatlichung bedeuten keine Verringerung gegenüber einem Dritten...

Die Schweizerräte haben schon längst eine solche Meinung angelegt. Nach dem schweizerischen Bundesgesetz vom 24. Juni 1892...

Dem schweizerischen Bundesrat wird ausdrücklich das Recht zugeprochen, Handelsverträge aus solchen Staaten, welche in ihrem Gebiet den Reichenden schweizerischer Nationalität...

gleichen Maße zu behandeln, wie die französischen Handels-
verträge bei diesen Vorkäufen.
Die unterzeichneten Verträge sind früher in Heft 10 dieser
Schriften des „Vordrucks von Warenstellungen in Aus-
lande, ein Beitrag zur Vorbereitung der Handelsverträge von
Dr. August Göttele“ die vorliegende Frage zur öffentlichen
Diskussion gestellt in der Absicht, zum Glück eines begünstigten
Gesetzes anzuregen. Hinsichtlich der berechtigten Fragen der
deutschen Geschäftswelt über die Bedeutung deutscher Geschäfts-
verkehr im Auslande hält sie für geboten, von neuem die
Notwendigkeit und Dringlichkeit eines begünstigten Spezial-
gesetzes zu betonen und richtet an den hohen Bundesrat die
ganz ersuchtliche Bitte:
Die folgende Vorlage eines Gesetzesentwurfes
bezuhrig erzieht in Erwägung zu nehmen.
Centralestelle für Vorbereitung von Handelsverträgen.
Der Direktor:

Herr Dr. Böcker-Melov.

* Eine annähernde Feststellung der geschäftlichen
räumlichen Bewegung innerhalb der beiden
letzten Jahre findet sich in Gestalt einer Uebersicht der
deutschen Aktien-Gesellschaften für das Jahr 1901 im Jahres-
bericht der Handelskammer für das Kreis Siegen. Hiernach
haben im Jahre 1901 von 2961 Aktien-Gesellschaften 902, also
nearly 3/4 aller Gesellschaften, ohne eine Dividende erzielt zu
haben, gearbeitet. Von diesen haben wiederum nahezu 1/2 aller
Gesellschaften mit Unterbrechungen gearbeitet, welche bei 26 Ge-
sellschaften zur Annäherung des Konkurses und bei 25 Gesell-
schaften zur Liquidation geführt haben. Von Interesse ist es weiter,
dass von den 412 Banken, welche sich unter den Aktien-
Gesellschaften befinden, nur 33 ohne Dividende gearbeitet haben.
Den eigentlichen Verlust haben also hier nicht diejenigen Ge-
sellschaften getragen, welche sich lediglich mit der Vermittlung des
Verkehrs befassen, sondern derselbe wurde vorwiegend von den
jenigen, welche sich mit der Erzeugung der Werte befassen,
getragen. — Entsprechend der Geschäftslage ist auch der Wuth
zu neuen Unternehmungen zurückgegangen. Es zeigt sich dies
am deutlichsten an einem Vergleich der Zahl der Gründungen,
welche sich nach derselben Quelle wie folgt gestalten. Es wiesen
auf 1899 an Gründungen 464 Gesellschaften mit 644,622,300 M.,
1900 474 Gesellschaften mit 329,974,280 M., 1901 123 Gesell-
schaften mit 160,020,675 M.

Gere und Schule.

* Gegen die Zulassung der Männerkür für in Baden
beginnt sich jetzt auch die protestantische Geistlichkeit zu regen.
Eine Anzahl evangelischer Pastoren hat einen Anschlag gegeben,
um eine Militärkür an den Großherzog zur Nichtzulassung
katholischer Männerkür in Baden vorzubereiten. Diese Bitte
schickt soll, wie verlautet, an alle evangelischen Pfarrämter in
Baden verhandelt werden und auch an die Mitglieder der kirchlichen
gemeindefreie und Kirchengemeinderparlamenten zur Unter-
schrift geben.

* Zur Errichtung der katholischen Fakultät an der
Stadtbürger Universität erhebt der Münsterische Universitäts-
rat die Bitte, dass die Reichsregierung nachgegeben und die
Aufhebung der Beschlüsse für die Errichtung der katholischen
Fakultät in Erwägung zu bringen, wonach dem jetzigen
Mittel in Erwägung zu bringen, und Abgleichung der
Beschlüsse dieser Fakultät zuzusetzen, anzuwenden hat.
Waren hierzu die jetzigen Verhandlungen nötig? Ob sich
wohl Professoren finden, die geneigt sind, sich als Unterzeichner
eines Wilschufs zu betrauten?

Gere und Felle.

* Lieutenant George, bisher im Feldartillerie-Regiment Nr. 1,
ist demnach infolge der Demissionation in Gumbinnen in das
Pommersche Trainbataillon Nr. 2 nach Altdamm verlegt worden.
Wie wir aus einer militärischen Zeitschrift in der „Täglichen
Münchener“ ersehen, wird hauptsächlich die Verlegung zum T in
als Strafe angesehen. Demnach scheint man in dieser Truppe
eine Art Exzentrikus an sich zu haben, welcher aus schärfste
tliche Offiziere zu setzen. Nach unserer Auffassung der
militärischen Verhältnisse und dem Charakter des Volkstheaters
ist es mit der Würde der Arme unvereinbar, eine ganze
Truppe mit diesem Mafel zu beschicken. Niemand kann sich
bei der Wechsellagerung Transporter aufsuchen. Unter solchen
Umständen wickelt es auf einen jungen militärischen Mann
nicht gerade erheben, seiner Dienstpflicht bei einem Train-
bataillon genügen zu müssen, wo er so und so viele „Pro-
verste“ Offiziere zu erwarten hat. Sollte es wirklich diese
anderen Mittel geben, um strahlenden Offizieren die Strafe der
Wechsellagerung zu fällen zu lassen, als solche, die geneigt
sind, eine ganze Truppe bloßzustellen? Hoffentlich weiß der
Herr Kriegsminister im Reichstage darüber eine bessere Antwort
zu geben, als der militärische Vertreter der „Täglichen
Münchener“.

* Bei der Feldartillerie scheint sich wieder eine Änderung
zur Einführung gelangen zu sollen, und zwar besteht dieselbe
aus drei Millimeterlichen Schichtschichten, die um
Schuppe der Mannschicht gegen Feuergefahr und
Strompels bestimmt sind. Es handelt sich um eine neue Er-
findung, die Krupp u. a. auch in Heibeloffen angefertigt hat und
begünstigt deren er hofft, dass sie noch im Lauf dieses Jahres in
der deutschen Arme eingeführt werde. — Wenn Krupp hofft,
dieser er seine Gültigkeit zu haben, und so wird man sich demnach
wohl auf eine militärische Verbesserung gefasst machen müssen.

* S. M. S. „Panther“ ist am 30. Aug. in St. Thomas
(Wellington) eingetroffen. — S. M. S. „Wolf“ ist am 30. Aug.
in Swakopmund eingetroffen und nach 9 Sept. von dort
nach der Großen Bucht in See. — S. M. S. „Zigzag“ ist
am 30. Aug. von Swakopmund nach Namibia in See gegangen.
— S. M. S. „Lützow“ ist am 30. Aug. von Swakopmund in See
gegangen und am 31. Aug. in Rogoski eingetroffen.

Religiöses.

* In einer längeren, eingehenden Besprechung der Aus-
sichten in Südwestafrika kommt die „Süda.“ zu dem
Schlusse, es würde sehr wünschenswert, dass Deutschland
das Gebiet des nördlich von Fomere gelegene portugiesische
Gebiet ein für allemal für sich beanspruchen würde. Wenn von diesem
Gebiet ein für allemal die Forderung gemacht sei, hätte
der Zweck dieses Gebiets ebenso schwerer werden wie heute
England der Zweck der Delagoabai. Jedes Unternehmen,
das der Aufschließung der bisher brachliegenden Gebiete dien-
lich und deren Entwicklung fördere, sowie auch mit Mitteln ver-
sehung Arbeitstätigkeit solle in der Kolonie freudig begrüßt
werden. — Die „Süda.“ pflegt in kolonialen Angelegen-
heiten oftmals bedient zu werden. Wird antichristlich etwa
eine Verschönerung in Südwestafrika geplant?
* Unter dem Einfluss der katholischen und der protestantischen
Kirchen in Namibia, die die Dominanzpositionen des Landes nach
der erste Stelle ein, und zwar erfolgt der große Teil dieser
Einfluss über Namaganjo (Bergr. 82,301 Einwohner) über Dares-
Salaam (71,080 Einwohner) und über Kilwa (43,440 Einwohner). Dies ging

hinselbst über Longo (50,764 Einwohner) und Dar-es-Salaam
(42,665 Einwohner) und Bergregionen der größten
Teile über Dares-Salaam (16,504 Einwohner) bezogen wurden. Eine
bedeutende Einfuhr fand noch in Spirituosen und Getreiden,
sowie in Eisen, Messing, Kupfer, Zinn, Glaswaren,
Tabak und Holzwaren statt. Die Einfuhr von Kaffeebohnen
aus Ostindien betrug im namentlich über Kilwa im Wert
von 40,168 Mark, über Namaganjo im Wert von 13,708 Mark
und über Lindi im Wert von 10,673 Mark. Eisenbahn wurde
zum weitesten größten Teil über Namaganjo verschifft, und zwar
für 27,216 Mark. Im Kupfer wurden exportiert für 24,429 Mark
über Tanga, für 11,406 Mark über Namaganjo, für 9,405 Mark
über Namaganjo, für 5694 Mark über Kilwa und für 3940 Mark
über Dar-es-Salaam. Kaffee gelangte fast nur über Tanga
(13,605 Mark) zur Ausfuhr. Selten ging namentlich über Kilwa
(6882 Mark) und Namaganjo (5331 Mark) aus. Der Getreideexport
war am bedeutendsten in Kilwa (2663 Mark) und in Dar-es-
Salaam (2487 Mark), während der Rindviehexport sich mehr über
Saidoni (9224 Mark) und Namaganjo (8667 Mark) bewegte. Von
wichtigen Ausfuhrartikeln sind noch zu nennen Wollwaren,
Selle und Häute, Kupfer und Wachs.

* Nach eingehender telegraphischer Nachricht sind die im
nördlichen Teile des Militärbezirks Kilmattinde aus-
gebrochenen Unruhen in Kilwa (2663 Mark) der Reichs-
Leutnant Freiherr v. Heidenstein, ist nach Kilmattinde zu-
rückgekehrt. Der in Kilmattinde lebende Militärkommando wird
wahrscheinlich in die Nähe der Bergbauarbeiten des Franz-
Goldminenbezirks gelegt werden, um den dort arbeitenden Europäern
sicher zu gewährleisten und ihnen bei Beschaffung von Arbeits-
bedürfnis zu sein.

Ausland.

Präsident Roosevelt und die Deutschen.

Ein Vertreter des „Völkers“, Völkers, und des „Freiheits-
freunde“ hatte, so schreibt der New Yorker Korrespondent des
„N. Y.“, kürzlich eine Unterredung mit dem aus Deutschland
kommenden Kongressabgeordneten Barthold von St. Louis, von
der er seinen Blatte ausführlichen Bericht erstattet. Der ge-
nannte Volksvertreter, der Roosevelt seit Beginn der öffentlichen
Kaufmannsbesessen, also seit zwanzig Jahren, näher kennt und
ihn bei fast unzähligen Gelegenheiten genau zu beobachten in
der Lage war, nennt ihn einen „ausgeprochenen Freund
der Deutschen“. Er äußerte sich unter anderem in jener
Unterredung: „Sie können es mit dem größten Nachdruck be-
weisen, und ich verträge mich mit meinem Namen, meiner
ganzen Person dafür, dass Präsident Roosevelt ein ausgeprochener,
rücksichtsloser, treuer und aufrichtiger Freund des Volkstums ist;
die gesellschaftlichen Beziehungen einer solchen Demokratie
entbehren jeglicher Begründung.“ Präsident Roosevelt ist
ungefähr ein warmer Bewunderer der deutschen Literatur und
Wissenschaft, vermischt auch nicht, seinen Kindern die deutsche
Untericht ertheilen zu lassen. Auf Grund eigener Er-
forschungen ist er gern geneigt, bei Besetzung von Bundesämtern
deutschen Bewerbern den Vorzug zu geben. Als Vorhof dem
Präsidenten für den dritten Vindesposten in St. Louis einen
Kandidaten empfahl und die Bemerkung daran knüpfte: „Sehr
Präsident, es ist abermals ein Deutsch-Amerikaner, wie die
beiden anderen,“ das lächelnde Theodore Roosevelt nur und sagte
hinzu: „Dann ist er jedenfalls tüchtig und zuverlässig.“

Niederlande.

Aus Burenquellen verlautet, dass die Verhandlungen, welche
die Buren generale in London führen wollen, folgende
Punkte betreffen: größere finanzielle Unterstützung der räumlichen
Burenfamilien, Rückgabe aller beschlagnahmten Güter, Erlaubnis
für alle in Europa wohnenden Burenführer, in die Heimat
zurückzuführen und halbe Gewährung einer parlamentarischen
Regierung für die früheren Burenstaaten. Es bezieht sich, dass
Leids eine Aufstellung in Niederländisch-Indien erhält.

Schweden.

Bei der Eröffnung der für die vor 14 Tagen wegen ange-
leglicher Wahllosigkeit fallenden 27 sozialistischen Mitglieder des
Bürger-Kantonsrates wurden sämtliche des Sozialisten
mit bedeutend größerer Stimmenzahl als das erste
mal gegenüber den bürgerlichen Kandidaten wiedergewählt.

Universität und Hochschulnachrichten.

— Dem Privatdozenten Dr. Groß von der Technischen
Hochschule zu Berlin-Charlottenburg der zugleich Honorarprofessor
der der Zeitungslehre ist, hat der Kaiser den Charakter als
Professor verliehen.
— Prof. Dr. Wien, der Vorstand des physikalischen Instituts
der Universität Würzburg, erhielt einen Ruf an die Universität
Leipzig an Stelle des Professors Weismann, der nach Wien
geht.
— Dr. Christoph Meibold wurde zum Assistenten an der
Hochschule und Lebensmittel-Untersuchungsanstalt der Uni-
versität Würzburg ernannt.

Wissenschaftl. Kunst. Literatur.

— Das Internationale Centralbureau zur Bekämpfung
der Tuberkulose, das aus dem deutschen Centralbureau
Centralbureau als besondere Organisation mit dem Sitz in
Berlin geschaffen worden, wird am 22. Oktober, dem
Geburtsstage der Kaiserin, der Vizepräsident des deutschen Central-
bureau, zu seiner ersten Versammlung zusammenzutreten. An
den Verhandlungen, deren hauptsächlich Geheimer Reichsminister
D. Leiden präsidieren wird, werden hervorragende Gelehrte der
ganzen Welt teilnehmen. Die neue Organisation zählt etwa
120 Mitglieder.
— Oberbaurat a. D. Dr. Gottlob Pannitz in Berlin,
Generalsekretär des Deutschen Centralbureau zur Errichtung
von Heilanstalten für Amalgamanten, ist zum Professor ernannt
worden.
— Zum XXI. Deutschen Juristentage, der demnach in
Berlin abgehalten wird, überreicht der Verlag des vom
Ges. Regierungsrath A. Reil in Berlin herausgegebenen
Juristischen Literaturblattes Carl Heymanns
Verlag, Berlin den Autoren und Mitarbeitern des Blattes,
sowie den Mitgliedern des Deutschen Juristentages eine Festschrift
in m. r. Einem poetischen Gruß von Albert Täger
folgt darin ein auf orientierendes Ausblick von Oberlandesgerichts-
rath Dr. Neufkamp über die Bedeutung des Deutschen Juristentages
für die Rechtsentwicklung in den deutschen Reich. Dem
literarischen Charakter der Festschrift entsprechend, finden wir
sich am Reichsblatt über die rechtswissenschaftliche Tätigkeit von
Berliner Juristen, in deren Abfassung sich Prof. Dr. Schilling,
Landrichter Dr. Simonson und Oberregierungsrath Dr. K. a. u.
teilen. Von höchstem Interesse, und für nicht unrichtige
Sätze, sind die Aufsätze über Berliner Richter und Berliner
Anwälte, welche Sonderberichte von Dr. Wiegand und Anhalt
Dr. Kraus beigezeichnet haben.
— Ein Telegramm Waldhins ans Tremis vom
1. September veröffentlicht das „Morgenblatt“ in Christiania.
Danach ist am Sonntag ein Wahlsitzungsantritt in Alten (Stu-
naren) angenommen, dass den „Fritzius“, das Mitglied der
Baldwin-Bürger-Expedition, auf 76 3/4 nördlicher Breite und
49 1/2 östlicher Länge getroffen hat und diese von ihm mitbringt.
In Hood des „Fritzius“ war, wie der Wahlsitzungsbericht mitteilt,

alles wohl, doch waren die Eisverhältnisse sehr ungünstig. Der
„Fritzius“ war nicht inländisch, Franz Josefstadt an Treiden,
Baldwin meint, der „Fritzius“ konnte vielleicht Kap Royer er-
reichen und im September zurückkehren.

— Dem Zoologischen Museum in Berlin wurde nach
Mittheilung der „Beimere Zeitung“ aus dem Moskauer die im
November v. J. in Sibirien gefundene Wollhaare-Fledermaus
Bismarck an eine wertvolle Sammlung übermitteln, die eine
große Anzahl Proben von einheimischen und ausländischen
Tausendern, Handschriften und Conchilien aller Art, darunter
solche aus Centralasien und dem westlichen China, aus Vorder-
Asien und den Wollhaare, endlich noch vollständige Kollektionen
der bei Sibirien, bei Sibirien und bei Sibirien vorkommenden
Taus- und Sibirien-Fledermaus enthält.

— Der „Süd-“ wird aus Sibirien mitgeteilt, dass
während der Anwesenheit des Königs von Italien der Kaiser
den Könige die zur Ausführung bestimmten Entwürfe für
das Götterdenkmal in Rom vorgelegt hat. Die Ent-
würfe fanden die volle Billigung des Königs.

— Max Klinger er hat von Georg Brandes, während dieser
in Sibirien zum Besuche sich aufhielt, eine überaus große Bitte
modelliert und gleichzeitig auch ein Portrait des bekannten
Literaturhistorikers angefertigt.

C. K. Der Doyen der Schauspieler, James Dore,
ist, wie aus London berichtet wird, am Freitag früh ziemlich
plötzlich in Stonehouse, Wiltshire, im Alter von 88 Jahren
gestorben. Er war im März 1804 geboren und in seiner Jugend
bei der Theatergesellschaft von Worcester und London. Er hatte mit
großen Schauspielern seiner Zeit zusammen gearbeitet, wie
Worcester's „Hamlet“ den ersten Schachspiel. Im Jahre
1870 zog er sich von der Bühne zurück und trat nur noch
gelegentlich auf. In Stonehouse, Devonport, Exeter, London
und anderen Städten im Westen Englands hat er auch Theater
geleitet. Nachdem er sich von der Bühne zurückgezogen hatte,
war er in Stonehouse Schachspieler, und er betrieb dieses
Geschäft bis zum 95. Lebensjahre. Der alte Schachspieler er-
reichte sich stets der besten Weiblichkeit.

— Der Schriftsteller Dr. H. Haas ist auf seinem Gute östlich
von nach London, schweren Leiden gestorben. Demnach kann
die Bedeutung der wissenschaftlichen Leistungen des Verstorbenen
bedeutet, ist Verfasser von „Der Kaiser von Nord“,
„Geheimnis der Heiden“, „Der Dorfmann“ und des Dramas
„Das Nest“.

Verkehrsverhandlungen.

L. Leipzig, 1. Sept. Wegen der neuen Preisliste in
der ersten Hälfte ist am 10. Juni vom Landgericht Halle der
Eisenbahner Bruno Wilde verurteilt worden. Seine
Reklamation, in welcher er sich darüber beschwerte, dass ein
von ihm im Gefängnis an seine Frau geschriebener Brief in
der Hauptverhandlung vorgelesen wurde, wurde vom Reichs-
gericht als unbegründet verworfen.

Man hat sich 30. Aug. Ein Post von Kindsunter-
scheidung, schickte die Post der Eisenbahner. Dem
„Schw. Merkur“ wird darüber berichtet: Ein Eisenbahner-
meister lebte mit seiner Frau seit ihrer vor 7 Jahren erfolgten
Ehe in einem kleinen Eisenbahnerort; nur Kinderlosigkeit
trieb das Verhängnis. Die Frau ließ sich inlogischen von
einem ledigen Eisenbahner in Heidelberg, der sich in
ein neugeborenes Kind abtötete. Die Bekannte hätte letztere
dann in Wien und ließ auch das schon in Heidelberg gefasste
und beim Eisenbahner Standesbeamten Kind vier nochmals laufen
und in die Wambolmer Standesbeamten eintragen. Die Sache
gegen die Frau war aufgeben, und bedauerte nur, dass es
nicht schon früher und kein Junge war, mit dem ihr keine Frau
beglückt hatte. Jahre vergingen, und das Geheimnis war noch
nicht gelüftet, als kürzlich die Bekannte sich verabschiedete
plante. Das Verdict erkannte gegen die Schreibermeisterin
und die Bekannte auf je 1 Monat Gefängnis.

Provinzialnachrichten.

A. Gries, 1. Sept. [General-Feldmarschall Graf
Waldersee, ein Blumenfreund.] Graf Waldersee, der
vom 29. bis 31. August in Gries weilte, bemalte seinen Auf-
enthalt in der Blumenstadt, um die Gärten der Kaiserin auf-
zulegen. Unter Führung der Besitzer besichtigte der Graf das
Garten- und die Gärten, die ihm vorgelegten Anlagen
gesehen. In dem mit Blumen angelegten Blumenpark er-
von Arbeitssachen zu Arbeitssachen, freundliche Worte an
die Kinder und Unternehmern richtend. Hierbei fiel sein
Blick auf ein Sonnenblumen-Arrangement. Er sagte
überdies, dass man in China zu hochzeiten den jungen Braut
einige Sonnenblumen überreicht, weil diese die Unsterblichkeit
bedeuten. Eingehend unterließ sich der General-Feldmarschall
auch mit Herrn Fritz Petereit, welcher lange Zeit im Auslande,
u. a. in den Vereinigten Staaten, gewohnt hat. Beim Abschied
wurde dem Grafen, der seine hohe Verehrung ausdrückte, ein
traurig grübelndes Rosen überreicht, welche er mit großer
Interesse entgegennahm.

B. Gries, 1. Sept. [Auszeichnung.] Herr Bernhard
Otto, Militärbeamter, der für seine Arbeit als Richter hier, ist
Charakter als künftiger Kommerzienrat verliehen worden.

C. Gries, 1. Sept. [Verkehrung des Automobils
verfehrt.] Der Landrat macht öffentlich darauf aufmerksam,
dass es sich hinsichtlich der großen Tempelanforderungen
erleichtert, den Verkehr mit Automobilen für die Lage von
Gries als einträglich, einträglich, und die Wohlthaten ein-
zuführen, und erkrankt die in Frage stehenden Ortsbehörden,
die Besitzer von Automobilen noch besonders auf die Gefahren hin-
zuweisen, welche durch diesen Verkehr unter den obwaltenden
Umständen entstehen können.

D. Gries, 1. Sept. [Starke Einquartierung.]
Gemeinschaft der hiesigen Gortsmänner ist beschließt,
sowie vom 15. zum 16. und vom 16. zum 17. September
österreichische Truppen acht Ställe hiesigen zu lassen. Die sehr
ungünstige Witterung kann es jedoch erforderlich werden, die
Truppen unter Dach zu bringen, d. h. Quartiere zu be-
ziehen. Jeglicher Anspruch auf Bezahlung für Mann und
Pferd ist völlig ausgeschlossen. In diesem Falle würde die
Witterung allem einquartierten Soldaten und Pferden
die Kammern und Baracken werden besonders befehl, in Gries
3500 Mann und 66 Pferde. Für Quartiere werden dann
weiter noch 24 Offiziere im Kreis in Anspruch genommen, in
welchen 11,000 Mann und 227 Pferde untergebracht werden
müssen.

E. Gries, 1. Sept. [Der Fährverstoß.] In den
letzten Tagen haben die Fährer in Gries, die Fährer
erlaubt, heute war jedoch immer noch möglich. Der hohe Stand
der Fährer und der Hochwasser, sowie die noch vorhandenen
Hochwasser bieten den Fährern noch viel Gelegenheit zur Verdien-
nis, das vollständig auf große Werte nicht zu rechnen ist.

F. Gries, 1. Sept. [Ernennung.] Die Regierung
abheben Dr. Zehn, Dr. v. Heise und Dr. Thiele hier sind zu
Regierungsräthen ernannt worden.

G. Gries, 1. Sept. [Von der Land.] Die seit dem
Anfang der Aufhebung von den Fährern hiesiger Gortsm unter-
nommenen Arbeiten auf Neuhäuser haben im allgemeinen vol-
reiche und ausdauernde Führer gezeigt, obwohl auch noch
solche von Speckelkrankheit betroffen. Der Verlust an Fährern
wurde durchschüssig gut. In den Fährern, in denen Fährern
nitter, werden diese ebenfalls sehr reichlich vertreten.

H. Gries, 1. Sept. [Unglücksfälle.] Der Bauernhof
Otto Gries in nahen Nähe Gries wurde vor einigen Tagen

heim Anhalten unruhig geworden werde eines Dreieckigen der Beschäftigung und sei unzulässig unter der Zucht, daß diese ihm in der Zeit der Verurteilung nach 24 Stunden bis zu einer befriedigenden Besserung keinen Geist...

Personal-Beschäftigen Der Regimentsarzt Dr. A. H. H. in der Zeit im Regimentsarzt ernannt worden. Dem Regimentsarzt Dr. H. in der Zeit im Regimentsarzt ernannt worden.

Person. 1. Zeit. (Auszeichnung. - Festber.) Der Antrag von Anhalt hat den Kaufmann und Fabrikbesitzer Gustav Gottlieb in Leipzig wegen langjähriger Verdienste um die Führung der Anhaltischen Industrie zum „Königlichen Ehrenbürger“ ernannt.

Person. 1. Zeit. (Auszeichnung. - Festber.) Der Antrag von Anhalt hat den Kaufmann und Fabrikbesitzer Gustav Gottlieb in Leipzig wegen langjähriger Verdienste um die Führung der Anhaltischen Industrie zum „Königlichen Ehrenbürger“ ernannt.

Person. 1. Zeit. (Auszeichnung. - Festber.) Der Antrag von Anhalt hat den Kaufmann und Fabrikbesitzer Gustav Gottlieb in Leipzig wegen langjähriger Verdienste um die Führung der Anhaltischen Industrie zum „Königlichen Ehrenbürger“ ernannt.

millionen von einer Dänischen Meergewandlung 800 Millionen über die Dänische Regierung, die der Anhalt der betreffenden Einkünfte, jedoch nicht sein Freund...

Person. 1. Zeit. (Auszeichnung. - Festber.) Der Antrag von Anhalt hat den Kaufmann und Fabrikbesitzer Gustav Gottlieb in Leipzig wegen langjähriger Verdienste um die Führung der Anhaltischen Industrie zum „Königlichen Ehrenbürger“ ernannt.

Person. 1. Zeit. (Auszeichnung. - Festber.) Der Antrag von Anhalt hat den Kaufmann und Fabrikbesitzer Gustav Gottlieb in Leipzig wegen langjähriger Verdienste um die Führung der Anhaltischen Industrie zum „Königlichen Ehrenbürger“ ernannt.

Person. 1. Zeit. (Auszeichnung. - Festber.) Der Antrag von Anhalt hat den Kaufmann und Fabrikbesitzer Gustav Gottlieb in Leipzig wegen langjähriger Verdienste um die Führung der Anhaltischen Industrie zum „Königlichen Ehrenbürger“ ernannt.

Person. 1. Zeit. (Auszeichnung. - Festber.) Der Antrag von Anhalt hat den Kaufmann und Fabrikbesitzer Gustav Gottlieb in Leipzig wegen langjähriger Verdienste um die Führung der Anhaltischen Industrie zum „Königlichen Ehrenbürger“ ernannt.

Person. 1. Zeit. (Auszeichnung. - Festber.) Der Antrag von Anhalt hat den Kaufmann und Fabrikbesitzer Gustav Gottlieb in Leipzig wegen langjähriger Verdienste um die Führung der Anhaltischen Industrie zum „Königlichen Ehrenbürger“ ernannt.

Person. 1. Zeit. (Auszeichnung. - Festber.) Der Antrag von Anhalt hat den Kaufmann und Fabrikbesitzer Gustav Gottlieb in Leipzig wegen langjähriger Verdienste um die Führung der Anhaltischen Industrie zum „Königlichen Ehrenbürger“ ernannt.

Person. 1. Zeit. (Auszeichnung. - Festber.) Der Antrag von Anhalt hat den Kaufmann und Fabrikbesitzer Gustav Gottlieb in Leipzig wegen langjähriger Verdienste um die Führung der Anhaltischen Industrie zum „Königlichen Ehrenbürger“ ernannt.

Person. 1. Zeit. (Auszeichnung. - Festber.) Der Antrag von Anhalt hat den Kaufmann und Fabrikbesitzer Gustav Gottlieb in Leipzig wegen langjähriger Verdienste um die Führung der Anhaltischen Industrie zum „Königlichen Ehrenbürger“ ernannt.

Person. 1. Zeit. (Auszeichnung. - Festber.) Der Antrag von Anhalt hat den Kaufmann und Fabrikbesitzer Gustav Gottlieb in Leipzig wegen langjähriger Verdienste um die Führung der Anhaltischen Industrie zum „Königlichen Ehrenbürger“ ernannt.

Person. 1. Zeit. (Auszeichnung. - Festber.) Der Antrag von Anhalt hat den Kaufmann und Fabrikbesitzer Gustav Gottlieb in Leipzig wegen langjähriger Verdienste um die Führung der Anhaltischen Industrie zum „Königlichen Ehrenbürger“ ernannt.

Person. 1. Zeit. (Auszeichnung. - Festber.) Der Antrag von Anhalt hat den Kaufmann und Fabrikbesitzer Gustav Gottlieb in Leipzig wegen langjähriger Verdienste um die Führung der Anhaltischen Industrie zum „Königlichen Ehrenbürger“ ernannt.

Person. 1. Zeit. (Auszeichnung. - Festber.) Der Antrag von Anhalt hat den Kaufmann und Fabrikbesitzer Gustav Gottlieb in Leipzig wegen langjähriger Verdienste um die Führung der Anhaltischen Industrie zum „Königlichen Ehrenbürger“ ernannt.

Person. 1. Zeit. (Auszeichnung. - Festber.) Der Antrag von Anhalt hat den Kaufmann und Fabrikbesitzer Gustav Gottlieb in Leipzig wegen langjähriger Verdienste um die Führung der Anhaltischen Industrie zum „Königlichen Ehrenbürger“ ernannt.

Person. 1. Zeit. (Auszeichnung. - Festber.) Der Antrag von Anhalt hat den Kaufmann und Fabrikbesitzer Gustav Gottlieb in Leipzig wegen langjähriger Verdienste um die Führung der Anhaltischen Industrie zum „Königlichen Ehrenbürger“ ernannt.

Person. 1. Zeit. (Auszeichnung. - Festber.) Der Antrag von Anhalt hat den Kaufmann und Fabrikbesitzer Gustav Gottlieb in Leipzig wegen langjähriger Verdienste um die Führung der Anhaltischen Industrie zum „Königlichen Ehrenbürger“ ernannt.

Person. 1. Zeit. (Auszeichnung. - Festber.) Der Antrag von Anhalt hat den Kaufmann und Fabrikbesitzer Gustav Gottlieb in Leipzig wegen langjähriger Verdienste um die Führung der Anhaltischen Industrie zum „Königlichen Ehrenbürger“ ernannt.

Person. 1. Zeit. (Auszeichnung. - Festber.) Der Antrag von Anhalt hat den Kaufmann und Fabrikbesitzer Gustav Gottlieb in Leipzig wegen langjähriger Verdienste um die Führung der Anhaltischen Industrie zum „Königlichen Ehrenbürger“ ernannt.

Person. 1. Zeit. (Auszeichnung. - Festber.) Der Antrag von Anhalt hat den Kaufmann und Fabrikbesitzer Gustav Gottlieb in Leipzig wegen langjähriger Verdienste um die Führung der Anhaltischen Industrie zum „Königlichen Ehrenbürger“ ernannt.

Person. 1. Zeit. (Auszeichnung. - Festber.) Der Antrag von Anhalt hat den Kaufmann und Fabrikbesitzer Gustav Gottlieb in Leipzig wegen langjähriger Verdienste um die Führung der Anhaltischen Industrie zum „Königlichen Ehrenbürger“ ernannt.

Person. 1. Zeit. (Auszeichnung. - Festber.) Der Antrag von Anhalt hat den Kaufmann und Fabrikbesitzer Gustav Gottlieb in Leipzig wegen langjähriger Verdienste um die Führung der Anhaltischen Industrie zum „Königlichen Ehrenbürger“ ernannt.

Person. 1. Zeit. (Auszeichnung. - Festber.) Der Antrag von Anhalt hat den Kaufmann und Fabrikbesitzer Gustav Gottlieb in Leipzig wegen langjähriger Verdienste um die Führung der Anhaltischen Industrie zum „Königlichen Ehrenbürger“ ernannt.

Person. 1. Zeit. (Auszeichnung. - Festber.) Der Antrag von Anhalt hat den Kaufmann und Fabrikbesitzer Gustav Gottlieb in Leipzig wegen langjähriger Verdienste um die Führung der Anhaltischen Industrie zum „Königlichen Ehrenbürger“ ernannt.

Person. 1. Zeit. (Auszeichnung. - Festber.) Der Antrag von Anhalt hat den Kaufmann und Fabrikbesitzer Gustav Gottlieb in Leipzig wegen langjähriger Verdienste um die Führung der Anhaltischen Industrie zum „Königlichen Ehrenbürger“ ernannt.

Bermischtes.

Unter dem Vorhange des Wollenshandels wurde Montag morgen zu Berlin in eine aus Wollenshandlung Massive Leinwand B. von der heiligen Krone verhaftet. Die Leinwand wurde nach nicht wenigen Tagen, die sich einen vornehmlichen Ansehen zu erheben vermag, in einem feinen Pensionat für Anstalten in der Friedrichstraße zwei sehr schön ausgestattete Zimmer bewohnte, wies unter dem Namen „Schweizer Pension“ ihre „Wiener Pension“ an.

Ein polnischer Kriegsgefangener wurde, wie der „Dienstag“ feststellt, dieser Tage in dem russischen Distrikt Nivna in der Nähe der polnischen Grenze entlassen. Beim Antritt der Heimreise wurde er von einer polnischen Militärkommission in einem kleinen Boot auf dem Nivna in der Nähe von Nivna entlassen.

In einer Heubühne verbrannt. Um 11 Uhr früh traf in die Heubühne ein Feuer, welches sich in heftiger Eile entzündete. Die Heubühne wurde durch das Feuer zerstört und die Heubühne wurde durch das Feuer zerstört.

Ein dreifacher Mordanschlag wurde Sonntagabend gegen 6 1/2 Uhr in der Gassestraße zu Berlin bei dem Juwelier Julius Wierger verübt. Es erschien ein feingebildeter Herr, der sich als Herr Wierger ausgab, und verlangte ein bestimmtes Ring aus dem Schrank, während sich der Verkäufer umbrachte, verfaßte er einen verwerflichen Ring mit einem von ihm mitgebrachten gold wertvollen Ring. Der Verkäufer der Wierger verweigerte den Ring, worauf der Herr Wierger einen Schuß aus dem Revolver auf den Verkäufer abgab.

Ein dreifacher Mordanschlag wurde Sonntagabend gegen 6 1/2 Uhr in der Gassestraße zu Berlin bei dem Juwelier Julius Wierger verübt. Es erschien ein feingebildeter Herr, der sich als Herr Wierger ausgab, und verlangte ein bestimmtes Ring aus dem Schrank, während sich der Verkäufer umbrachte, verfaßte er einen verwerflichen Ring mit einem von ihm mitgebrachten gold wertvollen Ring.

Ein dreifacher Mordanschlag wurde Sonntagabend gegen 6 1/2 Uhr in der Gassestraße zu Berlin bei dem Juwelier Julius Wierger verübt. Es erschien ein feingebildeter Herr, der sich als Herr Wierger ausgab, und verlangte ein bestimmtes Ring aus dem Schrank, während sich der Verkäufer umbrachte, verfaßte er einen verwerflichen Ring mit einem von ihm mitgebrachten gold wertvollen Ring.

Ein dreifacher Mordanschlag wurde Sonntagabend gegen 6 1/2 Uhr in der Gassestraße zu Berlin bei dem Juwelier Julius Wierger verübt. Es erschien ein feingebildeter Herr, der sich als Herr Wierger ausgab, und verlangte ein bestimmtes Ring aus dem Schrank, während sich der Verkäufer umbrachte, verfaßte er einen verwerflichen Ring mit einem von ihm mitgebrachten gold wertvollen Ring.

Ein dreifacher Mordanschlag wurde Sonntagabend gegen 6 1/2 Uhr in der Gassestraße zu Berlin bei dem Juwelier Julius Wierger verübt. Es erschien ein feingebildeter Herr, der sich als Herr Wierger ausgab, und verlangte ein bestimmtes Ring aus dem Schrank, während sich der Verkäufer umbrachte, verfaßte er einen verwerflichen Ring mit einem von ihm mitgebrachten gold wertvollen Ring.

Ein dreifacher Mordanschlag wurde Sonntagabend gegen 6 1/2 Uhr in der Gassestraße zu Berlin bei dem Juwelier Julius Wierger verübt. Es erschien ein feingebildeter Herr, der sich als Herr Wierger ausgab, und verlangte ein bestimmtes Ring aus dem Schrank, während sich der Verkäufer umbrachte, verfaßte er einen verwerflichen Ring mit einem von ihm mitgebrachten gold wertvollen Ring.

Ein dreifacher Mordanschlag wurde Sonntagabend gegen 6 1/2 Uhr in der Gassestraße zu Berlin bei dem Juwelier Julius Wierger verübt. Es erschien ein feingebildeter Herr, der sich als Herr Wierger ausgab, und verlangte ein bestimmtes Ring aus dem Schrank, während sich der Verkäufer umbrachte, verfaßte er einen verwerflichen Ring mit einem von ihm mitgebrachten gold wertvollen Ring.

Ein dreifacher Mordanschlag wurde Sonntagabend gegen 6 1/2 Uhr in der Gassestraße zu Berlin bei dem Juwelier Julius Wierger verübt. Es erschien ein feingebildeter Herr, der sich als Herr Wierger ausgab, und verlangte ein bestimmtes Ring aus dem Schrank, während sich der Verkäufer umbrachte, verfaßte er einen verwerflichen Ring mit einem von ihm mitgebrachten gold wertvollen Ring.

Ein dreifacher Mordanschlag wurde Sonntagabend gegen 6 1/2 Uhr in der Gassestraße zu Berlin bei dem Juwelier Julius Wierger verübt. Es erschien ein feingebildeter Herr, der sich als Herr Wierger ausgab, und verlangte ein bestimmtes Ring aus dem Schrank, während sich der Verkäufer umbrachte, verfaßte er einen verwerflichen Ring mit einem von ihm mitgebrachten gold wertvollen Ring.

Ständesammlige Nachrichten.

Ständesamt Halle N. (Wirtschafts) 31. 1. September. Aufgebote: Kaufmann Friedr. Kehler u. Selma Wäldgen (Friedrichstraße 24 u. Lindl. Wäldgenstraße 25). Aufgebote: Albert Kathan u. Emma Schmidt (Eckstein u. Händelstr. 12).

Ständesamt Halle N. (Wirtschafts) 31. 1. September. Aufgebote: Kaufmann Friedr. Kehler u. Selma Wäldgen (Friedrichstraße 24 u. Lindl. Wäldgenstraße 25). Aufgebote: Albert Kathan u. Emma Schmidt (Eckstein u. Händelstr. 12).

Ständesamt Halle N. (Wirtschafts) 31. 1. September. Aufgebote: Kaufmann Friedr. Kehler u. Selma Wäldgen (Friedrichstraße 24 u. Lindl. Wäldgenstraße 25). Aufgebote: Albert Kathan u. Emma Schmidt (Eckstein u. Händelstr. 12).

Ständesamt Halle N. (Wirtschafts) 31. 1. September. Aufgebote: Kaufmann Friedr. Kehler u. Selma Wäldgen (Friedrichstraße 24 u. Lindl. Wäldgenstraße 25). Aufgebote: Albert Kathan u. Emma Schmidt (Eckstein u. Händelstr. 12).

Ausstellungen und Bräute. Geschw. Jüdel, 101 Leipziger Straße 101.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020902024/fragment/page=0003

Färberei und chemische Reinigung

Franz Wolff.

Auf Wunsch Abholen u. Zustellen der Gegenstände d. eis. Geleiser. — Müllstr. 1, besond. eilige Gegenstände schon in 24 Std.

Damen- u. Herren-Garderobe, Möbelstoffe, Gardinen, Teppiche etc.

Gründetes Etablissement der Stadt Halle mit direktem Fabrik-Vertrieb am Platze.

Fabrik Krausenstraße 15. 5 Läden:

Große Steinstraße 36, gegenüber dem Hof. Rintzen, Geißstraße 44, Nähe Tulla-Beckhale, Alter Markt 2, Nähe Zumbachstraße, Merseburgerstraße 163, zwischen Rantalastraße und Apollo-Theater, Krausenstraße 15, Nähe Wandbühnenstraße.

Sachführungs-Inventuren, Abkürzungen werden gewöhnlich. erl. Schlicht. 2. II. Von Mitte September ab findet wieder ein

Cursus der häuslichen Krankenpflege und ersten Hilfe

In der chirurgischen Privathospitalanstalt von Prof. Leser, unter Leitung des ersten Assistenten statt. Meldungen und nähere Auskunft bei der Oberin Prinzessinnenstrasse Nr. 11.

Aretzer für künstl. Zähne.



Franz Hirsckorn, Zahnarzt, 22. 11. Sprechstunden von 8-12 u. 2-6 Uhr, außer Montags.

Geraer Kleiderstoffe

Reizende Neuheiten für Herbst und Winter in Damenstoffen, Planelles etc., sowie in Herrenkleidstoffen.

Leinenwaren

aus renommierter Bielefelder Fabrik: Brautausstattungen, Leinen, Tischdecken, Tisch- und Bettzeug, Handtücher, sowie ganze Ausstattungen für Restaurants und Hotels. Neueste billige Bezugsmuster. Geraer u. Bielefelder Fabrik-Vertrieb. Prinzessinnenstr. 15, I links, frühere Zahnarztpraxis, nahe Niederplatz.

Kartoffelroder u. Rübenheber

einzigartiger, vollkommenster Antriebsmechanismus, empfiehlt zu billigen Preisen und zuverlässigen Arbeitsbedingungen. Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen F. Zimmermann & Co., Act. Ges., Halle S. Sitzen: Berlin C., Sinsbura, Schneidemühl. Kataloge über unsere eisenbüchsenpatent. Bergdrillmaschine „Hallenst“ sowie alle anderen landwirtschaftl. Maschinen gratis und franco.

Unsere Caffee- u. Zucker-

Preis sind stets bei Lieferung bester Qualität die billigsten. Wir notiren z. Z.: Feinste gemahlene Brodrastinade 1 Pfd. 30 Pfg. Feinsten gemahlenden Melis (etwas größer) 1 Pfd. 29 Pfg. Bei Mehrabnahme Preisermässigung.

Von unseren vorzüglichen Caffeeemischungen empfehlen: Feine Berliner Mischung Pfd. 1.— Feine Hamburger Mischung „ 1.20 Hochfeine Java-Mischung „ 1.40 Prompter Versand.

Pottel & Broskowski.

Haut- u. Harn-

leidende, sowie alle heikeln Leiden gebende gewissenhaft, ebenso Nischeln, Nierenschwäche etc., bez. veraltete Darm u. Blasen-, sowie Nierenleiden ohne 1. Verschönerung. Viele Nierenkrankheiten auch nach Entzünd. — Auswärts bewirkt mit bestem Erfolg.

H. Schmitze, Gr. Müllstr. 58, II. Etage. Täglich Sprechstunden v. 9-1 u. 6-8 Uhr. Sonn- u. Feiertags 9-11 Uhr.

Luxuswaaren-Total-Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Gr. Müllstr. 21. Conrad Heckert.

Rasir-, Frisir- u. Haarschneide-Salon, Damen-Salon separat,

von Johannes Wilke befindet sich nur Marktplatz 22, Hotel „Gold. Ring.“

Gerichtlicher Verkauf.

Des zur Concursmasse der Handelsgesellschaft Sabors Ww. & Co. in Halle gehörigen Zweigs an Manufaktur, Leinen und Baumwollen-Waaren. — abgeteilt auf 8618,75 Mfr. — sowie die Nebeneinrichtung im Lagerwege von 250,10 Mfr. sollen meistbietend im Ganzen verkauft werden. Termin hierzu habe ich auf Mittwoch den 10. September er. Vorm. 11 Uhr im hiesigen Geschäftslokale Leipziger Straße 103, anberaumt. (Bietungscaution 10%). Taxe, Versteigerungs- und Verkaufsbedingungen sind in meinem Contoir einzusehen. Beichtigung 6. September Vorm. 9-4 und zur Terminhöhe von 9 Uhr Vorm. an. Otto Knoche, Concursverwalter, Bismarckstr. 30.

Dachfen-Einrichtungen mit Koffenernung, gut gespannte Ruchenbleche

F. Lindenbahn, Halle a/S., Königsstraße Nr. 8.

Edler Reit- und Wagenpferde

besgl. gute Zuchtstiere, Eisenhut & Schönerstedt, Müllstr. 6.

Begehrtes 1876. Königs Prämierung: Weltausstellung Paris 1900.

Hengstenberg's Weinessig

Man verlange diese hochfeine Marke in den besseren Colonial-, Materialwaren- und Delicatessgeschäften.

Hengstenberg's Weinessig

Früchte von besonderer Wohlgeschmack und sehr mann wohl bekömmlich sind. Ein Salat, mit diesem echten Weinessig angemacht, kostet kaum einen Pfennig mehr, als solcher mit gewöhnlichen Essig und ist doch ungleich besser und gesunder, so dass sich der, durch die bessere Qualität bedingte, etwas höhere Preis reichlich bezahlt macht.

Wird mit Recht in allen Teilen Deutschlands als der feinste und gesündeste bevorzugt und handelt die, für das Wohl ihrer Angehörigen besorgte Hausfrau im eigenen Interesse, wenn sie ausschließlich diese Marke verwendet, weil die damit bereiteten Speisen und eingemachten Weine, als:

- Marca Italia pr. Fl. 55 - 5
- Montagne „ 65 - 5
- St. Julien „ 75 - 5
- Medoc „ 85 - 5
- Pontet Canet „ 100 - 5
- u. s. w.
- Portwein „ 100 - 5
- Zamos Muscato „ 100 - 5
- Zamos Muscato „ 125 - 5
- Bremouth „ 130 - 5
- Madeira „ 135 - 5
- Sherry „ 135 - 5
- Medizinischer Hingstwein per Liter 2 M.

Wein-Einkauf von 2 Mark an ein Bündelchen 24, dt. Likör gratis. — Elmsor & Co., Weinrohhandlung, St. Müllstr. 24, dt. — Beurlaubt 2322.

Blasen- u. Nierenkranken

ist dringendst zu empfehlen der Besuch des kgl. Mineralbades Brückena, sowie zur Trinkkur das

Wernarzer Wasser

Kgl. Bayr. Mineralbad Brückena. Wernarzer Wasser ist von hervorragender Heilwirkung bei harteren Diätosen, Nieren-, Blasen-, Gries- u. Blasenleiden, sowie allen übrigen Erkrankungen der Harnorgane. — Die Quelle ist seit Jahrhunderten medizinisch bekannt. Erhalten in allen Apotheken u. Mineralwasserläden. Schutzmarke. Nach neueren Erfahrungen ist Wernarzer Wasser auch ausserordentlich wirksam zur Aufsaugung pleurischer Exsudate. Hauptniederlage in Halle bei Herrn Heimbald & Co.

Zähne

in Gold und Stahl, in Gold, Silber, Bronze, Verfertigung (Halter u. ohne Halter), Reparaturen u. Umänderungen in 3-6 Stunden fertig. Zahnleiten (einer u. mehrere Reihen), Netz, Geißel, 15 L. Silber-Platine, Vertiefte Einlagen. C. W. Trothe, Optisches Institut, Gde Leipzigerstr. u. Promenade, Gebrüder 1916.

Photographische Apparate und Vergrößerer, Vorzögl. bill. Trockenplatten 4x6, 6x9, 9x12 u. v. Ds. 0.30, 0.50, 1.00. Neut. „Rembrandt-Papier“ für Platte Negative. Neut. Selbstentwickendes „Aster“-Papier.

Motomobile 30, 15, 12 u. 8 Hfd., Dampfmaschinen 30, 12, 10, 8 u. 3 Hfd., Dampfboiler 30, 12, 10 u. 8 qm, Schornsteine 1 u. 2 Hfd., Schornsteine u. Maschinenpumpen, Schornsteine, Rohrleitungen, Feldmaschinen, Dampfkessel, Verfahrmas., Ambosse, Ventile, Pumpen, Zugschraube, Hebel, Treibriemen, Fahrradwerke, verfertigt preiswürdig. Hermann Krenzsch, Halle a/S., Müllstr. 24.

Dachsteine

Bestimmungen zu kaufen gesucht. St. mit Preis unter H. 2. 400 1 an Rudolf Wolff, Halle a. S.

Hand und Fies

für alle Zwecke, die legitime Qualität, liefert allseitig frei von Nahrungsmitteln bei Halle. Diebener Kiegele G. u. S. 6, 5, Leipziger-Strasse, Telefon 5282 (3146).

Durch Grippe

risch, bedeutender Vorkommen sind wir in der Lage, unseren wertigen Kunden beim Einkauf die meistgerühmten Vorteile zu bieten und empfehlen unsere auf gelagerten vorräthigen Weine, als:

Elmsor & Co., Weinrohhandlung, St. Müllstr. 24, dt. — Beurlaubt 2322.

Wasche mit Luhs

Haben Sie schon meine Spitzkugeln (Honigkuchen mit Choccolato überzogen) probiert? Ich möchte Sie gern als Kunden haben. Breitestr. 1 u. Markt Carl Boock, Rother Thurm 12

Haben Sie

Wagner, Weizen- u. Gerstentrob in gepressten Ballen zur prompten und isolierten Lieferung lauft A. Notrodt, Hildersleben, Bernhardsstr. Nr. 65.

Arnica-Haaröl

ist das wirksamste und unerschöpfliche Haarmittel gegen Haarausfall und Schuppenbildung. Flaschen à 75 u. 50 & bei: M. Witzgott, Halle a. S. & Co.